

HOFFNUNGSBROT

Berühren will ich mich lassen
vom Bild des gemeinsamen Mahls
das Hoffnung schenkt im Überfluss

Menschen, die lachen – erlöst, befreit, erleichtert ...
Menschen, deren innere und äußere Wunden
geheilt sind ...
Menschen, die sich getröstet fühlen und umarmt ...

Wenn wir zusammentragen, was wir haben, wird es
reichen!
Gibst du deinen langen Atem?
Teilst du deinen noch schwach glimmenden Traum?
Überlasse ich Jesus
meine Kränkungen als Frau in der Kirche?
Spendierst du deine Zuversicht,
dass das lebendige Wasser immer sprudelt?
Schenkst du deine Liebe?
Und du, schreist du es in die Welt?
„Alles wird auferstehn, auch du!“

Legen wir zusammen – alles!
Jesus, du bejahst mich mitsamt meiner kargen Gabe
DU verwandelst durch dein Wort des Dankes
ALLES zu Hoffnungsbrot!

Und wir, wir teilen es aus
wir essen davon, bis wir satt sind
wir richten uns auf und gehen
oder schwimmen gestärkt weiter
wenn es sein muss auch gegen den Strom

lebendig und miteinander
mit DIR

Magdalena Froschauer-Schwarz

MITTWOCH

3. DEZEMBER 2025 (HL. FRANZ XAVER)

Tageslesungen:

Jes 25,6–10a; Mt 15,29–37

Und er nahm die sieben Brote und die Fische,
sprach das Dankgebet, brach sie und gab sie
den Jüngern und die Jünger gaben sie den
Menschen. (Mt 15,36)

